

Protokoll der AG GWA Fermersleben/Salbke/Westerhüsen vom 26.02.2020 um 17 Uhr im Bürgerhaus „Alte Schule Salbke“ (kleiner Saal)

1. Protokollkontrolle

Es gab keine Anmerkungen zum GWA-Protokoll der letzten Sitzung.

2. Anwohner*innenangelegenheiten

In diversen Straßen und Ecken, wie etwa in der Friedhofstraße, Greifenhagenerstraße oder Blumenbergerstraße gibt es vermehrt diverse Verunreinigungen in Form von verschiedenen Arten von Müll. Die GWA gibt es an die entsprechenden Verwaltungsstellen weiter.

Es gab eine Nachfrage zu einer möglichen Beleuchtung oder Spiegel für die Ecke Blumenbergerstraße. Dazu gibt es noch nichts Neues. Die GWA bemüht sich weiter um eine Stellungnahme vonseiten der Stadtverwaltung.

Mehrere Gartensparten am Salbker See wurden, bedingt durch das letzte Hochwasser 2013, aufgegeben und verfallen zusehends. Mittels eines Hochwasserfonds hätten diese Gärten beräumt werden können. Allerdings wurde vonseiten der Gartenvereine die dafür notwendigen Anträge nicht in dem dafür vorgesehen Zeitraum gestellt und somit abgelehnt. Es bleibt weiterhin unklar, wie es mit den verfallenen und verwilderten Gartensparten weitergehen soll.

Es wird zudem auch immer wieder danach gefragt, wann den nun endlich der Ausbau der Faulmannstraße und der Hochwasserschutz erfolgen sollen. Die GWA übt sich weiterhin in Geduld.

3. Vorstellung der neuen Kollegin der mobilen Kinder- und Jugendarbeit Südost

Seit Januar dieses Jahres wurde die Stelle beim Stadtsporthaus MD e.V. mit Frau Pflanz für die mobile Kinder- und Jugendarbeit in Südost wieder neu besetzt. Sie hat seit dem sämtliche Einrichtungen und Akteure in Südost aufgesucht und sich vorgestellt. Sie hat zudem ein zuvor leerstehenden Laden in Fermersleben (Alt Fermersleben 86) als festen Standort der mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Betrieb genommen. Bedingt durch den regen Zulauf, ist Unterstützung wünschenswert.

4. Situation Salbker Lesezeichen

Die Gesamtsituation am Lesezeichen hat sich merklich verschlechtert. Es gibt vermehrt Ruhestörungen, sämtliche Vitrinen wurden zerstört, Bauelemente werden entwendet und das Lesezeichen wird immer wieder zugemüllt und vollgeschmiert. Wer dies genau zu verantworten hat, ist nicht so leicht zu beantworten. Anscheinend sind alle sich aufhaltenden Kinder- und Jugendgruppen mehr oder weniger direkt oder indirekt daran beteiligt. Zuständig für das Objekt ist das Dezernat IV (zuständig für Kultur, Sport und Schule). Sie erhalten jährlich bis zu fünftausend Euro für Reinigung und Reparaturen. Es gibt keine konkreten Bemühungen das Objekt aufzuwerten oder umzubauen. Entsprechende Gelder dafür wurden bei Haushaltsplanungen des Stadtrates nicht berücksichtigt. Die bisherige städtische Kinder- und Jugendarbeit in Südost ist nicht ausreichend ausgestattet. Einen Streetworker gibt es nicht. Polizei und Ordnungsamt fehlt hinreichende Handlungsgrundlage, wie etwa Spielplatzverordnung und dergleichen. Es bleibt eine unzufrieden stellende Situation. Es ist mit Hinblick auf den nahenden Frühling mit einer Zunahme von Vandalismus und Ruhestörung zu erwarten.

5. Projekte 2020 und Anträge an den Initiativfonds

Im April eröffnet das Gröninger Bad den neuen Anbau und feiert dies den ganzen Monat lang mit einer Vielzahl an Veranstaltungen.

Der Rollschuhsportverein beantragt 200 Euro für einen Workshop und die Kita „Salbker See“ beantragt 300 Euro für ihre Nachbarschaftsfest zum 50-jährigen bestehen der Einrichtung. Beide Anträge wurden einstimmig von der GWA beschlossen und bewilligt.

6. Sonstiges und Termine.

Die .lkj veranstaltet am 26. März einen Breakdance-Workshop und Kochabend (Anmeldung bis zum 23.03) von 15-20 Uhr im Kiezladen (Alt Salbke 33).